



Eine Premiere in Frankreich: Rund 100 Personen klagen gemeinsam gegen Influencer, denen sie vorwerfen, sie dazu verleitet zu haben, riskante zu investieren.

Ein Influencer-Paar wird wegen Betrugs angeklagt. Von Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten aus warben Marc und Nadé Blata für alle möglichen Produkte, darunter auch Finanzprodukte. Sie bieten insbesondere an, von echten Händlern ausgeübte Optionen zu kopieren, um so mühelos Gewinne zu erzielen. Melissa, eine Klägerin, glaubte den Versprechungen. „Ich habe es ein erstes Mal mit 500 Euro versucht und alles verloren. Nadé Blata sagte mir, dass es meine Schuld sei, weil ich seine Ratschläge nicht genau befolgt hätte“, erzählt sie dem Sender France 3. Sie versuchte es noch einmal und verlor erneut.

88 Personen erstatten Anzeige wegen „bandenmäßigen Betrugs“. Dies ist eine Premiere in Frankreich. Im Rahmen ihrer Kollektivklage wollen die Opfer jeden Influencer vor Gericht bringen, der mit dem Geld seiner Abonnenten spielt. „Sie nutzen per Definition den Einfluss, den sie auf ein extrem großes Publikum ausüben (...), um entweder Komplize von Veruntreuung oder direkt Täter von Veruntreuung zu sein“, kommentiert Rechtsanwalt Alexandre Dakos, Anwalt des Klägerkollektivs „Aide aux victimes d’influenceurs“ (Hilfe für die Opfer von Influencern). Das Kollektiv hofft auf die Einleitung einer Untersuchung. Bisher waren Einzelklagen jedesmal erfolglos.